

Colloquium

Aussichten in die Ewigkeit – Zukunft zwischen Verdammnis und Technoromantik

Prof. Dr. Christoph Asmuth (Technische Universität Berlin)

Abstract

Drei Texte durch Jahrhunderte, ja Jahrtausende voneinander getrennt entstanden, reflektieren mögliche Ewigkeiten: die Entwürfe des Transhumanismus, die Petrus-Apokalypse aus dem 2. nachchristlichen Jahrhundert und Johann Caspar Lavaters Visionen von der Ewigkeit, entstanden am Ende des 18. Jahrhunderts. Mein Vortrag versucht keinen Zusammenhang herzustellen, wo keiner ist. Es sind Dokumente, die kulturelle Brüche aufzeigen. Trotzdem konzentrieren sich die Texte auf die Leiblichkeit des Menschen, auf eine scheinbar stabile Grundfläche. Sie akzentuieren die Transformationen des Körpers. Sie fokussieren die Überwindung des Leidens an der Endlichkeit. Sie spiegeln die Auffassung von Negativität, wie sie nur an speziellen kulturellen Räumen entschlüsselt werden kann. Der philosophische Blick meines Vortrags konzentriert sich auf die tektonischen Spannungen und Verschiebungen, die mit einer Überwindung des Menschen durch den Menschen zusammenhängen. Das, was nach dem Menschen, nach dem Anthropozän kommt, interessiert den Menschen nicht erst seit heute. Erstaunlich ist dabei, dass auch die Vorstellung einer technomorphen Nachwelt des Menschen so neu nicht ist. Sie gehört in das Portfolio der Aufklärung und ihre Wiedergänger sind nur Variation.

Brief Bio

Prof. Dr. Dr. h. c. Christoph Asmuth, geb. 1962 in Bochum, 2003 Habilitation, Gastprofessur LMU München, 2009 Gastprofessur Basel, 2016-2018 Gastprofessur an der TU Berlin, 2019 Ehrendoktorwürde der Nationalen Pädagogischen Universität Charkiw, 2019 Gastprofessur UERJ Rio de Janeiro, Leitung des Internationalen Forschungsnetzwerks Transzendentalphilosophie/Deutscher Idealismus. – Monographien: Das Begreifen des Unbegreiflichen. Stuttgart-Bad Cannstatt 1999; Interpretation – Transformation. Göttingen 2006; Bilder über Bilder – Bilder ohne Bilder. Eine neue Theorie der Bildlichkeit. Darmstadt 2011; Wissen im Aufbruch. Die Philosophie der deutschen Klassik am Beginn der Moderne. Würzburg 2018; zus. mit P. Remmers et al.: Ethische und soziologische Aspekte der Mensch-Roboter-Interaktion. Dortmund 2019. – Zahlreiche weitere Bücher als Herausgeber, über 150 Aufsätze, Rezensionen, Lexikonartikel.

18 December, 2019, 15:00-16:15 p.m.

FIT, Georges-Köhler-Allee 105, 79110 Freiburg

Seminar room, ground level